

D 19 E

1. H.Finke	199.55 (6)
2. H.Hindorf	195.54 (6)
3. A.Gruhn	163.40 (6)
4. S.Schumacher	149.92 (5)
5. U.Osterhorn	88.70 (8)
6. M.Bloss	87.99 (5)
7. S.Schwanitz	82.09 (7)
8. R.Mevius	53.17 (4)
9. C.Schmidt	45.61 (2)
10. P.Dassel	36.90 (7)

H 21 E

1. D.Kühnemuth	194.75 (6)
2. T.Stoiber	193.82 (7)
3. F.Finkenstädt	184.66 (7)
4. J.Mumme	174.74 (7)
5. E.Kimmig	168.41 (5)
6. U.Krausbauer	167.03 (7)
7. G.Heyser	164.69 (8)
8. S.Schliebener	164.07 (7)
9. U.Dresel	151.22 (8)
10. H.v.Gaza	149.73 (7)
11. B.Finke	142.48 (7)
12. H.Franke	136.13 (7)
13. H.-J.Andersson	136.05 (6)
14. J.Schwanitz	126.78 (7)
15. H.Albrecht	116.59 (7)

Die Zahl in Klammern gibt die Anzahl der Läufe an, an denen der Läufer jeweils teilgenommen hat. Wer die vollständige Rangliste haben möchte, schicke bitte einen frankierten Umschlag an:

Heidrun Finke, Kranichzug 7, 3000 Hannover 61

Bayerncup (Endstand)

Stephan Krämer

H 35-

1. G.Reischl	398.70
2. D.Oechler	397.20
3. M.Peteratzinger	309.63

D 35-

1. E.Reischl	364.51
2. C.Arzberger	327.35
3. M.Peteratzinger	280.65

H 19-

1. R.Meißner	385.80
2. S.Krämer	378.80
3. R.Reischl	376.36

D 19-

1. S.Schwanitz	382.88
2. U.Daas	377.68
3. S.Willomitzer	294.83

H 15-18

1. D.Hartmann	399.48
2. A.Mueck	386.10
3. W.Bauer	367.03

D 15-18

1. B.Vitek	395.93
2. E.Reischl	367.54
3. J.Schmidbauer	363.54

H -14

1. C.Able	380.09
2. S.Nitzbon	344.98
3. R.Vitek	320.13

D -14

1. I.Hufnagel	397.48
2. D.Ecker	355.26
3. G.Schott	351.00

Abonnement 1981

Dies ist die letzte Ausgabe des Jahres 1980. Im Februar geht es weiter mit dem 5.Jahrgang der O.L.-Nachrichten.
Wird das Abonnement nicht bis Ende 1980 gekündigt, verlängert es sich automatisch um ein Jahr.
Bitte nicht vergessen, rechtzeitig den Abonnementsbetrag für 1981 zu bezahlen (10 DM). Eine gesonderte Rechnung kann aus Kostengründen nicht zugestellt werden. In allen Fällen, wo eine Verbuchung ohne Rechnung unmöglich ist, bitten wir um Nachricht!
Als Gedächtnisstütze bitte hier vermerken:

Abonnement 1981 bezahlt / Abg. gekündigt / Rechnung angefordert:

Bei Zahlungsverzug muß mit Unzustellbarkeit gerechnet werden!



Die O.L.-Nachrichten erscheinen 9mal im Jahr: monatlich von Februar bis Juli sowie von September bis November. — Jahresabonnement 10,— DM, Einzelheft 1,20 DM. Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so verlängert er sich automatisch um ein weiteres Jahr. — Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Macherscheider Str. 97, D-4040 Neuss 1, Telefon (02101) 3 77 42. — Postscheckkonto 742 65-503 Postscheckamt Köln (BLZ 370 100 50).

- 20.-24. Ski-OL Vor-WM, Aigen/Ennstal, Österreich; M: WM-Büro WM 1982, Januar A-8943 Aigen im Ennstal. (In Absprache mit bzw. über Uwe Beck!)
- 17.-20. Jan Kjellström Trophy (2xEinzel, 1xStaffel), West Midlands, Staffordshire, England; M: Mrs. J.Morgan / 22, Glastonbury Close / Hillcroft Park / Stafford / England, bis 28.1.
6. - 8. Les trois jours de Belgique (Belg. 3-Tage-OL); Ausk.: Ass. Belge de Sport d'Orientation, c/o André Louctie, Hockai 448, B-4878 Francorchamps
- 13.-14. Swiss OL Cup (2-Tage-OL für D 17-18E, 19E, H 19-20E, 21E), Luzern, Schweiz; M: Schweiz. OL-Verband, alte Landstr.56, CH-8803 Rüschlikon, bis 26.5.
11. Int. OL, Ronneby (150km O Malmö), Schweden; M: Rune Bengtsson, Sjöarp, S-370 10 Bräkne-Hoby, bis 25.6.
12. Int. OL, Karlskrona (170km O Malmö), Schweden; M: Nils Svengren, Idrattsstige 8, S-370 30 Rödeby, bis 25.6.
- 14.-16. Boxholms 3-Tage-OL, Boxholm, Schweden; M: Boxholms OK, Box 90, Juli S-590 10 Boxholm, bis 15.6.
- 20.-24. O-Ringen 5-dagars (Schwed. 5-Tage-OL), Söderhamn (250km N Stockholm); M: HOF's 5-dagarskansli, Köpmangatan 15, S-826 00 Söderhamn, bis 31.3.
- 24.-26. 2.Int. Donau-OL, Bad Leonfelden, Linz, Österreich (Einzel und Staffel); M: Max Wagner, Aubrunnerweg 1, A-4045 Linz, bis 8.6.
5. - 9. 5-Tage-OL, Jicín, CSSR; M: Jaroslav Havlík, Komenského 33, August 506 01 Jicín, CSSR, bis 15.6.
- 16.-20. Hungaria-Pokal (5-Tage-OL), Pápa, Ungarn; M: Magyar Tájékozódási Főto Szövetség, Pf 614, H-1374 Budapest, bis 15.6.
- 22.-23. Eötvös OL, Tatabánya, Ungarn; M: BEAC OL-Sektion, H-1117 Budapest, Bogdánfy Ö. u. 10, bis 15.5. (Einzel und Staffel)
- Schweizer Nationale OL: 12.4. Burgdorf, 3.5. Aarwangen/Langenthal, 10.5. Lausanne, 14.6. Luzern, 28.6. Chur, 23.8. Bern, 5.9. Thun, 4.10. Langnau a.Albis/Zürich, 18.10. Winterthur.
Ausk.: SOLV, Adresse siehe Swiss OL-Cup (13.-14.6.)

Terminliste 1981

Zusammen mit den O.L.-Nachrichten 1/81, die im Februar erscheinen werden, soll wieder die möglichst vollständige Terminliste aller deutschen OLs des kommenden Jahres verschickt werden. Dafür sollten bis spätestens Anfang Januar alle vorgesehenen Läufe gemeldet werden an Karl Reimann, Kurt-Tucholsky-Str.10, 4000 Düsseldorf 13! Aber auch alle späteren Änderungen sollten sofort an ihn bzw. ab Ende Januar an die Redaktion gemeldet werden, damit ggf. noch in letzter Minute diese Änderungen mit eingebaut werden können.

Bitte unbedingt bis Januar alle Termine festlegen, damit die Terminliste nicht unvollständig bleibt! Und bitte auch alle Termine vor einer eigenen Meldung unbedingt mit dem Landesfachwart abstimmen und evtl. Änderungen mitteilen! Oft genug wird ein und derselbe Lauf vom Veranstalter für einen anderen Termin gemeldet als vom Landesfachwart auf seiner "endgültigen Liste". Und für alle Landesfachwarte: bitte Namen und Anschriften der Veranstalter mitteilen! Mit der Angabe "OL in Adorf" kann nicht jeder Leser etwas anfangen.

Und zuguterletzt: bitte alle Läufe klassifizieren! Zur Erinnerung:
A: Großer Lauf im Standard eines Ranglistenlaufes
B: Überregionaler Lauf mit OL-Karte, Start- und Ergebnisliste
C: Kleinerer regionaler Lauf mit geringerem Aufwand, evtl. s/w-Karte
Nachfolgend eine Übersicht der bisher gemeldeten Termine:

Wegnetz-OL oder Deutsche Meisterschaft?

Nach der Deutschen Meisterschaft in Weingarten darf man beim Betrachten der OL-Karte wohl die Frage stellen: Wegnetz-OL oder DM. - Auch wenn wir in der Bundesrepublik nicht die wilden Wälder Skandinaviens oder die steinigten Hänge der Schweiz vorweisen können, eine DM-Karte mit weniger Wegen wäre wohl dem orientierungswilligen Spitzenläufer förderlicher gewesen. Was hat sich z.B. der Bahnleger gedacht, als er Posten 13 und 14 der Klasse H 21- entlang einer Leitlinie platzierte? Es gab drei Routenwahlentscheide, alle drei waren Wege. Wofür gibt es eine Bahnkontrolle? Wenn die deutschen Spitzenläufer Anschluß gegenüber anderen Ländern halten wollen, müßte auch bei Deutschen Meisterschaften der Schwierigkeitsgrad entsprechend sein. Ein Blick südwärts über die Grenze kann das verdeutlichen.

Kurt Frank (OL-Fachwart im Turnverband Mittelrhein), Faulbacherstr.2, 5411 Kammerforst

Die O.L.-Nachrichten müssen sich -wie auch fast alle großen Zeitungen und Zeitschriften- bei der Veröffentlichung von Leserbriefen Kürzungen vorbehalten. Wir bitten um Verständnis!

DM 1980, ein persönlicher Kommentar

Manfred Neitzel

Wenn ich vorausschicke, daß ich selbst einmal mitverantwortlich zeichnete für eine DTB-Meisterschaft (Feldberg), deren Organisation (mit begrenzten Mitteln aber unbegrenzter Einsatzbereitschaft mutig übernommen) nach unvorhergesehenem Zwischenfall in einem mittlerem Durcheinander endete (etlichen Äußerungen zufolge mehr als das), was manches verständlich böse Blut erzeugte ("Kreisklassenniveau"), sei mir folgender Steinwurf aus dem Glashaus erlaubt:

Wie Frank und Weiberg in ihren Leserbriefen, so bin auch ich enttäuscht von der orientierungsmäßigen Anspruchlosigkeit der DM. Ich möchte keinem der Ausrichter deshalb einen großen Vorwurf machen, für die immense Arbeit, die sie mit Sicherheit hatten, gebührt ihnen viel Dank, so daß man sich mit jeder Kritik fast schäbig vorkommt. Dennoch: wenn die Geländeauswahl wahrscheinlich auch nicht viel Alternative bot, es ist einfach schade, wenn eine DM aufgrund von Wald und Bahnlegung als anspruchlos in unsere bescheidene OL-Geschichte eingeht, eben aufgrund der vielen Arbeit, die in ihr steckt.

Das Argument zum Punkt Startgeld kenne ich: es gab keine "Rahmenklassen", sondern nur Meisterschaften und Altersklassen-Bestenkämpfe. Letztere wurden wie Meisterschaften behandelt. - Hätten sie aber nicht unbedingt müssen, meine ich, auch wenn der Technische Delegierte gegenteiliger Meinung war. So etwas verärgert Teilnehmer. Zu den Unterkunftsgeldern: sie sollten in etwa kostendeckend sein. Wenn sie's waren: o.k.! (Waren sie's?) Helfer und Kampfrichter: ich nehme an, alles was verfügbar war, war auf den Beinen, die Organisation lief ja auch, da sind Einschränkungen im "Service" schon mal drin, und auch die Auszeichnungen sind nicht das Wichtigste, ein schöner Lauf ist sicher viel mehr wert. Doch leider war gerade in der Hinsicht ja doch so manch einer enttäuscht. Bin ich froh, daß Gelände (um dessentwillen wir seinerzeit das Wagnis ja überhaupt nur eingegangen waren) und Bahnlegung beim "Feldbergdebakel" gestimmt hatten. Wir haben uns so schon genug über die vielen Pannen trotz so vieler Knochenarbeit geärgert.

Ich wünsche uns in Zukunft viele OL-Begeisterte, die alles daran setzen, auf einem schönen OL-Gelände eine gute DM-Bahn zu legen, auch ohne Wapenteller für den Sieger, und mutig genug sind, eine solche Mammutveranstaltung auf sich zu nehmen. Allerdings wünsche ich denen dann mehr Helfer und mehr Glück als uns damals. Hilfen beim Aufspüren möglicher Pannenquellen biete ich gerne an. Ich kenne jede Menge...

Meine Meinung — Leser melden sich zu Wort

Siegerehrung?

Bei der Siegerehrung am 27.9. in Weingarten: eine kurze aber umso eloquentere Rede des Technischen Delegierten Herbert Hartmann: die Disziplinmängel im Saal bringen und Unzufriedenheit. Vollkommen mit Recht, leider. Das Phänomen ist nicht isoliert. Wo liegt der Grund? Der technische Leiter der Württ.Meisterschaft am 21.9. wurde von einer Sportlerin direkt angespuckt und angebrüllt, die Kontrollrichterin ebenfalls angebrüllt. Weil sie 16 Jahre alt ist und laut Fachgebietsordnung 1980 nicht in D 21 (wie sie wollte) starten durfte. Wir überlegen: Lohnt es sich, von Unerzogenen erniedrigt zu werden oder alle OL-Funktionen weit, weit weg zu schmeißen, oder drastische Maßnahmen zu verlangen und auch durchzuführen? Wir sind für Letzteres.

Heidrun und Herbert Sommer, Buchenländerstr. 62, 7000 Stuttgart 80

Deutsche Meisterschaften (?) 1980 in Weingarten

Ich beobachte seit 1969 als Teilnehmer, Betreuer oder Ausrichter die "Deutschen Meisterschaften" im OL. Das erforderliche Niveau bezüglich des Anspruchs "Deutsche Meisterschaften" wurde in manchen vergangenen Jahren nicht erreicht und scheint ein Sorgenkind des deutschen OLs zu bleiben, wenn ich an den Lauf in Weingarten denke.

1. Bahnlegung: Geländeauswahl und Bahnlegung sind die wichtigsten (und schwierigsten) Dinge für eine DM. In Weingarten gab es zu viele markante Fahrwege. Dazu war die Bahnlegung - besonders der langen Strecken für die erfahrenen Orientierungsläufer - dem vorhandenen Gelände nicht angepaßt. Die Folge: Zuviel tote Laufstrecke ohne Orientierungsaufgabe, keine Möglichkeit zur Routenwahl, fast keine Kompaßstrecken, obwohl dies das Gelände zuläßt. - Ein Vergleich: der Sieger in H 21 E lief 1980 64% seiner Laufstrecke auf (meist markanten) Wegen, bei der DM 1977 nur 36% mit echten Routenwahlproblemen. Schüler und Jugend hatten in Weingarten z.T. schwierigere Orientierungsaufgaben als H 21 und H 35, da bei diesen Strecken zwangsläufig kurze Postenabstände vorkamen. Die Klassen D 19 / H 19 und höher brauchen anspruchsvolle Postenstandorte, Feinorientierung, Höhenlinienorientierung, Routenwahl und weniger reine Laufstrecke. Es gab zu wenig verschiedene Bahnen und keine Klasse H 21 A / D 19 A. So liefen maximal 4 Läufer gleichzeitig vom Start weg, der Startablauf dauerte zu lange (über 3 Std), und am Ziel war keine Spannung, weil die Läufer in großen Zeitabständen einliefen. Zur Zeitnahme hätte also eine normale Stoppuhr gelangt, die hier verwendete elektrische Zeitmessung mit Lichtschranke macht noch keine Meisterschaft aus!

2. Bahnkontrolle: Gab es eine? P 14 in H 21 / P 11 in H 35 war aus der Hauptlaufrichtung (von unten) nicht anlaufbar!

3. Startgeld: Für Rahmenklassen und Staffeln wurde zuviel Startgeld kassiert. Früher wurde hier als Ausgleich für das - vom DTB vorgeschriebene - hohe Startgeld der Meisterschaftsklassen sehr viel weniger genommen.

4. Nebenkosten: Warum muß man 10 DM für einen Wohnwagen auf öffentlichem Parkplatz bezahlen? Ca. 1000 DM wurden für Übernachtung auf Fluren und Hallenboden eines öffentlichen Gebäudes kassiert. - Gegenleistung?

5. Helfer und Kampfrichter: Es gab zuwenig. Folge: Zeitverzögerungen. Die Laufkarten werden wie Müll auf die Wiese geschüttet, ohne vereinsweise sortiert zu sein.

6. Auszeichnungen: Bei ca. 12 000 DM Einnahme und einer Deutschen Meisterschaft beschämend. Hier sollte jeder Sieger einer Klasse einen Ehrenpreis bekommen, der nicht teuer sein muß, aber eine schöne Erinnerung darstellt (über die vom DTB bezahlte Plakette hinaus). Weitere kleine Sachpreise für die Plazierten und Urkunden für 30% der Teilnehmer sollte man in den Schüler- und Jugendklassen vorsehen.

Fazit: Unter hohem Zeit- und Kostenaufwand sind wir 500 - 1000 km angefahren. Dieser Aufwand hat sich nicht gelohnt.

Karl Weiberg, Sudetenstr.30, 3437 Bad Sooden-All.

OL - Termine 1981

(Vorläufige Übersicht, Stand: 26.10.1980)

März

- So. 1. - Fastnachts-OL, Osnabrück
- 21.-22. DTB-Lehrgang, Übungsleiter-Fortbildung
- So. 22. - 1. Verdener Frühlings-OL, Verden/Aller
- 27.-29. DTB-Lehrgang, Kartenzeichnen

April

- 4./5. - Arne-Leibusch-Pokal, Ort noch ungewiß
- So. 5. - Badische Mannschafts-Meisterschaften, Bad Dürkheim
- So. 12. - OL des TV Oberkirch
- So. 26. BR OL des TV Lahr
C OL des PostSV Osnabrück

Mai

- Fr. 1. - OL in Uslar mit Länderkampf D-Engl.-Schottl.
- Sa. 2. BR OL in Uslar und Jugendländerkampf
- So. 3. - Staffel-OL in Uslar
- So. 10. BR OL des SK Düsseldorf mit Westd. Meisterschaft
- Sa. 16. - Volks-OL, Barmer TV
- So. 17. - OL des TV Mähringen
- OL der PH Weingarten, Deutsche Hochschulmeisterschaften
- Wald-OL z. Tag des Baumes, Elsenfeld/Miltenberg
- So. 24. - OL Baden-Baden / Haueneberstein
- OL des SK Duisburg
- So. 31. - OL in Ihringen (Baden)

Juni

- 6.-8. - Intern. 3-Tage-OL Eifel, Belgien
- Sa. 13. - Staffel-OL der Hansa Simmerath
- So. 14. BR Einzel-OL der Hansa Simmerath
- OL in Ohlsbach
- So. 21. BR OL der OLG Bad Sooden-Allendorf
- 27.-28. - OL beim Gaulturnfest in Böblingen
- Sa. 27. - Skore-OL, Hannover-Lindhorst
- So. 28. BR OL des RSV Hannover

Juli

- So. 19. - Skore-OL in Elsenfeld

August

- So. 23. BR OL in Lübeck
- So. 30. - OL des PostSV Osnabrück

September

- 3.-6. Weltmeisterschaften, Schweiz (Thun)
- So. 13. - OL des TV Ortenberg
- OL des Barmer TV
- So. 20. BR OL des TuS Mitterteich
- So. 27. - Badische Staffel-Meisterschaften in Lahr

Oktober

- Sa. 3. BR Deutsche Meisterschaften, Einzel, Kamen
- So. 4. - Deutsche Meisterschaften, Staffel, Witten
- 10.-11. Modellseminar Freizeitsport OL
- So. 11. - OL in Eichstetten
- So. 18. - Länderkampf B - D - F
- So. 25. - Nacht-OL in Osnabrück

November

- 7.-8. DTB-Lehrgang, Trainer B
- So. 8. - Jahresabschluß-OL in Lahr
- So. 22. - Langstrecken-OL in Osnabrück

Die letzten Gelegenheiten in dieser Saison:

Ausschreibungen und Termine

- So. 9.11. - Jahresabschluß-OL in Lahr; Ausk.: Helga Schmidt, Im Sulzbachfeld 19, 7630 Lahr, Tel. 07821-24455
- Sa. 15.11. - Staffel-OL der British Army in Germany, 71 Aircraft Workshop REME, Detmold; Treffp. in Blomberg (ausgesch. ab 8.11), bis 11 Uhr; Startg. 10 DM für 3-er Staffel, 3 DM für Einzel (5km); Meldg. bis 31.10. an Major RA Mount, 71 AC Wksp REME, Hobart Kaserne, 4930 Detmold, Tel. 05231-32483 (ab 18 Uhr), mit Startgeld-Überweisung auf Kto.3878758, Kennwort "PRI 71 AC Wksp" (oder Scheck); Karte: IOF-Norm, 1:10 000, 1980
- C Nacht-OL der SG Schomburg; Ausk.: Heinz Negro, Wittwaisstr. 100, 7988 Wangen, Tel. 07522-6230
- So. 16.11. - Abschluß-OL in Wangen; Ausk.: Heinz Negro (s.o.: 15.11.)
- Skore-OL in den Meller Bergen, Tura Melle; Treffp. Parkplatz am Tontaubenschießstand Melle-Mitte nahe Gaststätte Waldmeister, 9.30-11 Uhr; Startg. 2/3 DM (Fam. 5 DM); Meldg. bis 12.11. an Manfred Hübner, von-Amelunxen-Weg 5, 4520 Melle 2, Tel. 05422-3417; Karte: 5-farbig, 1:15 000
- Mi. 19.11. - OL "Der Turngau stellt sich vor"; Stuttgart Am Kräherwald 190A (MTV-Sportplatz), 9-11 Uhr; Ausk.: Herbert Sommer, Buchenländerstr.62, 7000 Stuttgart 80, Tel. 0711-68 92 60
- So. 23.11. - Langstrecken-OL des Osnabrücker TB; Treffp.: Freizeit-Sportzentrum des OTB, Obere Martinistr.50 (Zentrale Sportanlage Illohöhe), bis 8.30 Uhr; Startg. 3 DM (2er-Mannsch.5DM 3er-Mannsch. 7DM); Meldg. bis 18.11. an Klaus Meinert, Holtstr.6, 4500 Osnabrück, Tel. 0451-57464; Karte: 4-farbig, 1:20 000; Streckenlängen: 11.5km / 22.4km
- So. 7.12. - OL der Uni Osnabrück; Ausk.: Bernd Krohs, Lotter Kirchweg 92 4500 Osnabrück, Tel. 0451-43 29 59

Arne-Leibusch-Pokal 1981

Welcher Verein mit OL-Karte möchte am Sa. 4.4., bzw. So. 5.4.1981 den "Arne-Leibusch-Pokal" 1981 ausrichten? Es wäre schade, wenn der originelle Lauf um die schwersten OL-Pokale Deutschlands 1981 ausfallen müßte! Man erinnert sich: Pünktlich zum 1. April 1978 berichteten die O.L.-Nachrichten von sensationellen Entdeckungen: danach hatte Arne-Leibusch genau 50-Jahre zuvor am 1. April 1928 in Luisenthal/Thür. den ersten deutschen OL veranstaltet. Zur Erinnerung daran wurde der "Arne-Leibusch-Pokal" ins Leben gerufen, der fortan stets am ersten April-Wochenende eines jeden Jahres vergeben werden sollte und zum ersten Male genau am 1. April 1978 in Weinheim verliehen wurde. - Nachdem dieser Lauf bisher immer im süddeutschen Raum veranstaltet wurde, wird jetzt ein Veranstalter aus der nördlichen Hälfte der Bundesrepublik (oder aus der Mitte) gesucht, der eine brauchbare Karte und einen Schuß Humor hat. Auch Vereine ohne große Organisationserfahrung sind willkommen: Hilfe kann gestellt werden, sowohl bei der Bahnlegung wie am Wettkampftag. Nur Mut - viel Spaß ist garantiert! Interessenten wenden sich an die Redaktion.

Zur Erinnerung:

Herbstlehrgang A-, B- und C-Kader Nord/West in Hagen am 28.-30.11.1980. Meldungen bis 14.11. an Uwe Beck!

Internationale Läufe für 1982 müssen zur Aufnahme in den IOF-Kalender bis Januar 1981 bei Karl Reimann angemeldet werden. Bei Karl Reimann sind auch die offiziellen Meldebögen erhältlich.

Eine leichte Bahn kann etwa 5 Posten enthalten, wovon 4 "herausragend" und einer flachliegend sein kann. Dagegen müssen die Teilnehmer auf einer schweren Bahn etwa 9 Posten "angleiten", jedoch nicht alle dieselben 9 Posten. Insgesamt sind vielleicht 19 Posten zu setzen. Für die schwere Bahn wären die meisten davon flach gelegt.

Die "Karte" ist praktisch ein weißes Blatt, wird aber von einem Meßtischblatt (oder einer ähnlichen Karte) abgenommen. Es gibt keine Objekte auf der Eisfläche. Natürlich ist das Eis nicht überall gleich gut "belaufbar", es gibt weichere und härtere Stellen. Diese werden das Tempo sicher beeinflussen.

Die Laufrichtungen müssen von der Karte abgenommen werden. Jeder Teilnehmer erhält ein leeres starkes Pappstück zum Notieren des Postencodes. Die Postenblätter sind nicht rot/weiß, sondern es sind weiße DIN A 4-Blätter, um die Sichtbarkeit herabzusetzen. Der Postencode ist dem Läufer vorher unbekannt, im Gegensatz zum FOL. Es soll sich nicht um ein einfaches Schlittschuh-Rennen, sondern um einen Schlittschuh-OL handeln! Für jeden fehlenden Posten kann es Strafzeiten geben, ebenso bei falschen Posten, wobei etwa nach Winkelabweichungsprozenten gerechnet werden kann. Zu einer schweren Bahn können auch Kurvenstücke (Halbkreise o.ä.) gehören, denen zu folgen ist. Es ist nicht angegeben, wieviele Posten auf diesen Kurvenstücken platziert sind und wo.

Die Organisation ist nicht ganz einfach, doch das größte Problem wurde schon am Anfang angesprochen: friert der See auch zu? Evtl. kann der genaue Tag des SOL erst kurzfristig den gemeldeten Teilnehmern mitgeteilt werden.

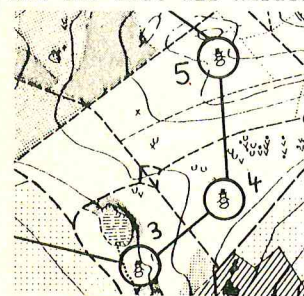
Endre Kövari

OL - Kartentraining im Winter

Die folgende Art des Wintertrainings, die ich hier vorstellen möchte, stellt eine Bereicherung des sonst häufig monotonen Wintertrainings (Dauerlauf) dar.

Um einer vorzeitigen psychischen Ermüdung vorzubeugen, muß eine Trainingsform gefunden werden, die den abwechslungsreichen Charakter des OLs auch im Winter aufrechterhält. - Die meisten Vereine werden während der Wintermonate darauf verzichten, längere Fahrten zu anderen OL-Karten auf sich zu nehmen, um ein effektives Kartentraining durchzuführen. Es bietet sich hierfür nur die eigene Karte an, die aber den meisten OLern des Vereins hinreichend bekannt sein dürfte. Ich schlage daher vor, die Karte dahingehend zu erweitern, daß neue Objekte als Postenstandorte gefunden werden, die den Bahnlegern unbegrenzte Möglichkeiten im Legen von Trainingsbahnen eröffnen.

Als zusätzliches Objekt bietet sich im Winter das Aufstellen eines Schneemanns an. Die Vorteile, die ein Schneemann als "besonderes Objekt" mit sich bringt, liegen klar auf der Hand: das Material zur Herstellung ist in den meisten Fällen überall verfügbar, und es entstehen im Frühjahr auch keine Arbeiten mit der Entfernung des Objekts. Vor allem aber entfallen aufwendige Arbeiten wie das Zusammentragen und Aufschichten von Ästen, das Graben von Löchern, das Fegen von Wegen oder das Umstellen von Futterkrippen, Steinen oder Wurzeln, wie es vielerorts beobachtet wird. Der Schneemann paßt sich auch in seiner Farbe der Umgebung an und ist erst aus kürzester Entfernung zu erkennen, so daß die Fernorientierung besonders geschult wird. Außerdem ermöglicht er abwechslungsreiche Postenstandorte wie "Schneemann, Nordseite", "zwischen den Schneemännern", "südlicher Schneemann" oder "Schneemann, auf Lichtung". Als zusätzliche Signatur der OL-Karte kann in die Legende aufgenommen werden:



Kartenbeispiel

Schneemann =



Uwe Dresel

Orientieren im Winter

Die kalte Jahreszeit ist für viele Oler auch die "orientierungslose" Zeit des Jahres. Nicht daß sie sich beim "Organisieren" des Weihnachtsbaumes (tas, tsal) verirren würden, nein, aber für die meisten Freizeit-Oler findet im Winter das Orientieren halt nur noch "im Saale" statt. Verständlich, da Wettkämpfe im Schnee nun mal sehr nachlauffördernd sind und das Training im Wald bei Minustemperaturen auch nicht sehr anheimelnd ist. Blicke noch der Ski-OL, eine OL-Form, die mangels sicheren Schnees bei uns leider nie sehr groß werden wird. Aber es gibt auch noch andere Formen, wie die folgenden beiden originellen Vorschläge zeigen. Inwieweit sie Anregung zum Nachmachen sein können, das hängt sicherlich außer vom Leser natürlich von den jeweiligen äußeren Bedingungen (incl. Klima) ab. Hier also der Schlittschuh-OL und die Schneemann-Jagd:

Schlittschuh-OL

Orientierungslauf auf Schlittschuhen? Natürlich nur ein Spiel! - Ein Vergnügen auf der Oberfläche eines winterlichen Sees. Mit Richtungswinkeln und -kurven und mit rauschenden Geschwindigkeiten für Könner, oder mit leisem Gleiten für Unerfahrene. Training für Kompaßarbeit oder Einhalten von Richtungswinkeln - falls der See zufriert....!

Wir versuchen zu erklären, welche Ähnlichkeiten ein Schlittschuh-OL (SOL) mit dem "Fuß"-OL (FOL) aufweisen kann:

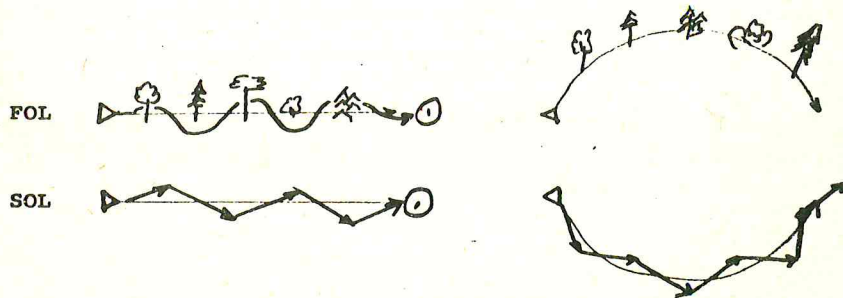
Kontrollposten:

Im FOL meist 30-50cm über der Erdoberfläche stehend, jedoch nicht von weitem zu sehen, denn der Oler muß erst das Postenobjekt sehen, danach erst (dann aber sofort) den Postenschirm. Postenstempeln durch Lochzangen, dies bedeutet einen kurzen Aufenthalt bei jedem Kontrollposten. Das Gelände ist -mehr oder weniger- bedeckt, und der nachfolgende Teilnehmer kann den "Vordermann" nicht immer sehen.

Im SOL: für eine leichte Bahn (Anfänger) sind fast alle Posten ebenfalls so über der Seeoberfläche sichtbar wie beim FOL. Die Reihenfolge ist auch wie beim FOL festgelegt. Für eine schwere Bahn haben wir jedoch einige "Spezialitäten" eingeführt: nicht alle Posten ragen heraus, meistens liegen sie flach, sind also nur auf wenige Meter zu sehen. Außerdem gibt es (wie beim Staffel-OL) verschiedene Bahnen, so daß die Läufer nicht wissen können, wer welchen Kontrollposten anlaufen muß! Die Kontrolle geschieht im Gegensatz zum FOL nicht durch Stempeln mit der Lochzange, sondern durch Aufschreiben oder Merken der auf dem richtigen Posten sichtbaren Buchstaben. So braucht der Läufer das Finden eines Postens nicht durch Stehenbleiben den anderen zu "verraten". Denn auf dem See sind vermutlich alle Teilnehmer gut sichtbar, sofern kein Nebel herrscht.

Routen:

Durch den "Schlittschuh-Schritt" (=diagonal) wird die Richtung ständig geändert, obwohl geradliniges Vorwärtsgewinn gewährleistet werden kann. Dies ist ähnlich beim "Slalomtraining" im Hochwald, wo die Bäume einmal rechts und einmal links umlaufen werden müssen, obwohl die Richtung geradeaus sein muß. Dies gilt auch für Folgen von Kurven. Vergleiche dazu die folgende Skizze:



Kurz notiert:

DM 1980: vermisst - gefunden

Bei der Deutschen Meisterschaft in Weingarten wurden folgende (gelbe) Staffel-Nummern der Startläufer Nr. 17, 34, 48, 51, 70, 74, 75, 82, 62, 105, 133, 147, 156, sowie die Nummern der Schlußläufer (blaue Umrandung) Nr. 51 und 75 am Ziel nicht abgegeben. Die Veranstalter bitten um Rücksendung dieser Startnummern. Porto zahlt Empfänger!

Adresse: H. Negro, Wittwaisstr. 100, 7988 Wangen im Allgäu

Vergessen bzw. verloren wurden in Weingarten folgende Gegenstände:

1 Turnhose, 1 Trainingshose, 2 Unterhosen, 1 Paar Socken, 1 einzelne Socke, 1 Zeiger-Armbanduhr, 1 Digital-Armbanduhr, 1 Paar Kinder-Clogs, 1 Pulli groß, 1 Pulli klein. Die Sachen können angefordert werden bei: Klaus Grimme, Kiefernweg 1, 7996 Meckenbeuren.

OL-Austausch Schottland

Eine schottische Familie bietet für einen deutschen H13 oder H15-Läufer einen "Austausch" an. Sie haben einen Jungen (Jahrgang 1967) mit Interessen OL, Kanu, Skilauf, der gerne in Deutschland ein paar Wochen verbringen möchte (und besonders zum Schweizer 5-Tage-OL 1982). Der deutsche Junge könnte Mitte Juli 1981 mit der Familie (Urlaub in Italien in den ersten beiden Juli-Wochen) nach Schottland fahren und 3-4 Wochen da bleiben, einschließlich 6-Tage-Lauf in Schottland. - Interessenten sollten schreiben an: I. Cooke, 24 Victoria Place, Stirling, FK8 2QT, Scotland. (W.Holloway)

OL beim Bundesgrenzschutz

J.Schwanitz

Alljährlich stehen wieder junge Orientierungsläufer vor dem Problem der Berufswahl und der damit verbundenen Einschränkungen, wenn nicht gar Aufgabe ihres geliebten OL-Sports. Dabei darf einmal auf die Möglichkeit der Wahl eines Berufes als Polizeivollzugsbeamter im Bundesgrenzschutz und der gleichzeitigen Ausübung des dienstlich geförderten OL-Sports in der seit 1979 existierenden OL-Gruppe des BGS hingewiesen werden. Einstellungen sind vierteljährlich, Voraussetzung ist mittlere Reife; für Abiturienten existiert ein eigener Ausbildungsgang. Mindestalter: 16 Jahre. Interessenten wenden sich bei OLs an unsere "Grünen" am BG-VW-Bus oder schriftlich an Jürgen Schwanitz, Bergstr.10, 8360 Deggendorf-Seebach.

Kartentausch mit Schweden

Wer ist bereit, deutsche OL-Karten für einen schwedischen Oler zur Verfügung zu stellen, der im nächsten Jahr (natürlich mit schwedischen Karten im Austausch) nach Deutschland kommt und gerne vorher schon unsere Karten (bzw. Wälder) studieren möchte? - Wie gesagt, mit dem Austausch wird's etwas dauern, aber er ist zugesagt. Bitte Kontakt aufnehmen mit: Rainer Cichon, Wachenheimer Str.61, 6800 Mannheim 31.

OLN 8/80

Die letzte Ausgabe der OL-Nachrichten kam erst etwas verspätet zum Versand. Erstens dauert die Kartenbeilage und die Ergebnisliste der DM, die -hochaktuell- unbedingt hineinsollten natürlich ihre Zeit (die DM war erst am 28.9. beendet. Dazu kamen dann noch Probleme in der Druckerei (Ausfall der Kamera), und wer großes Pech hatte wurde vielleicht zu allem dann auch noch Opfer des Post-Warnstreiks, die gerade begannen. Einige Leser hatten noch anderes Pech: die Kartenbeilagen reichten zum Schluß nicht mehr ganz, so daß einzelne Abonnenten leider die Seiten 6-7 leer vorfanden. Es ließ sich leider nicht anders machen, wir bitten um Verständnis. Die genaue Vorausschätzung der erforderlichen Auflage ist bei unregelmäßig ansteigenden Abonnentenzahlen immer sehr schwierig. Wir hoffen, daß es beim nächsten Mal besser klappt. Häufigere Kartenbeilagen kann es übrigens nur geben, wenn sich wieder Inserenten finden lassen. Um tatkräftige Mithilfe wird (dringend) gebaten!

Untersuchung und Experiment zur OL-Entwicklung

Von Claus Beckmann, Osnabrück, erhielten wir folgende Ausführungen zu einem Thema, das in den OLN bisher noch nicht angesprochen worden ist, obwohl es dazu in Skandinavien, aber auch bei uns bereits abgeschlossene oder noch laufende Untersuchungen gibt:

"Mit Erstaunen nehme ich bei allen Veröffentlichungen zum OL wahr, daß zwar im methodischen und didaktischen Bereich Überlegungen angestellt werden, ein für mich entscheidender Punkt aber in der Diskussion über die Verbreitung des OL völlig außer Acht gelassen wird. Und zwar geht es um die Frage, was das überhaupt für Leute sind, die OL betreiben (Geschlecht, Alter, Beruf, Schulbildung), was für Gründe eine Rolle spielen, diese Sportart zu wählen, ob und wieviel sie bereit sind, für den OL zu trainieren, und, und,..... Eine Beantwortung dieser und noch weiterführender Fragen scheint mir eine notwendige Voraussetzung für eine Standortbestimmung zu sein. - Innerhalb meiner Examensarbeit an der Universität Osnabrück bin ich diesen Fragen nachgegangen, habe eine entsprechende Umfrage bei 7 Veranstaltungen im Oktober/November 1979 durchgeführt und dabei 315 Läufern jeweils 20 Fragen gestellt. Zusammen ergaben das 6300 Fragen mit 24 255 Antwortmöglichkeiten, von denen im Folgenden leider nur ein kleiner Teil wiedergegeben werden kann.

Unter den Teilnehmern war die Gruppe der bis zu 18 Jahre alten Läufer mit 39.4% am stärksten vertreten, infolgedessen die Zahl der Schüler mit 36.5% am größten. Lediglich 4.8% Hausfrauen bzw. Auszubildende und nur 3.8% Arbeiter befanden sich unter den Läufern; gemessen an der Stärke dieser Berufsgruppen in der Gesellschaft eine erschreckende Erkenntnis. Ebenso auffällig, daß die Hälfte der Teilnehmer eine gymnasiale Schulbildung haben. - Kennengelernt haben den OL an der Schule nur 3.5%. Hier wird die Hauptarbeit durch Vereine (45.4%) und Freunde/Bekannte (26.7%) geleistet. Eines der wichtigsten Ergebnisse dürfte wohl sein, daß der OL kaum vordem nicht aktive Personen angesprochen hat, denn lediglich 6.3% starteten beim OL mit ihrer sportlichen Aktivität. - Zwar trainieren 59.4% für den OL, spezielles OL-Training (gegenüber dem Lauftraining) betreiben davon aber nur 22.6%. Für Leute, die den OL gerne von der Seite des Leistungssports sehen möchten, könnte dieses eine Ursache sein für den Klassenunterschied zwischen deutschen und z.B. skandinavischen Spitzenläufern. Der Spaß am Orientieren - als einer der beiden sportartspezifischen Komponenten - war für 53% der Grund, sich dem OL zuzuwenden; die Freude an der Natur war (u.a.) für 37.8% ausschlaggebend. Jeder vierte Läufer sieht Nachteile/Probleme auf den OL zukommen, wenn dieser sich in Zukunft steigender Popularität erfreut und somit größere Teilnehmerfelder erreicht. - Zum Schluß nur noch wenige Zahlen zur Anreise: Zwar kamen 59% aus einem Umkreis von bis zu 40km, aber immerhin legten 22.6% eine Strecke von mehr als 80km bis zum Laufgebiet zurück. 84.1% bildeten für die Anreise zu den Veranstaltungen Fahrgemeinschaften.

An dieser Stelle können verständlicherweise nicht noch mehr Zahlen dieser Untersuchung wiedergegeben werden. Erwähnt sei noch, daß in der Arbeit noch weiter unterschieden wurde nach Geschlecht, Altersgruppen, Schulbildung und Veranstaltungsort.

Der zweite Teil der Arbeit beinhaltet ein Experiment mit 258 Schülern von Hauptschule, Realschule und Gymnasium der gleichen Altersstufe. Die Schüler, alle in der gleichen Klasse, erhielten in einer 15minütigen Einführung alle die gleichen Informationen über den OL. Anschließend wurden den Schülern jeweils 11 Fragen gestellt, die nicht nur ihr Urteil, sondern auch die Gründe dafür deutlich machen sollten. Fragen nach außerschulischem Sporttreiben, der OL in Konkurrenz zu Bundesjugendspielen und Spieltagen und der Vergleich der drei Schularten bildeten weitere Schwerpunkte.

Gestartet wurde bei dem Postennetz-OL in 2er-Gruppen. Große Unterschiede ergaben sich bei den Lauferegebnissen. Vom Gymnasium erreichten 17, von der Realschule 4 und von der Hauptschule nur ein Paar alle Punkte in der Zeit von 90 Minuten. - Die positive Beurteilung des OL war gleichermaßen

überwältigend; 96.1% waren positiv angetan, wobei sogar 44.6% den Lauf in einer fünfstufigen Skala als "sehr gut" bezeichneten. In diesen Zahlen steckt Aufforderung und Verpflichtung der Schulen, weit mehr als bisher andere als die üblichen Sportarten den Schülern bekannt zu machen. Dieses Interesse an neuartigen Disziplinen und Aufgabenstellungen wird noch dadurch unterstützt, daß 66.7% das Orientieren als Grund für die positive Beurteilung angaben. Für 49.6% war das Naturerlebnis (!) von großer Bedeutung. Das gemeinsame Bewältigen der Aufgabe mit einem Partner (46.5%) widerlegte deutlich den Reiz der Wettkampfsituation (9.3%). Der Lauf in einer 2er-Gruppe erhielt mit 55% die größte Zustimmung; allein oder zu dritt wollen nur wenige laufen, immerhin 33.3% lieber zu viert. Zum Schluß noch drei Zahlen über die Beliebtheit des OL als Inhalt eines Schultages. Die Bundesjugendspiele fanden mit 5.4% kaum noch Zuspruch, 18.3% sprachen sich für einen Spieltag aus, und 76.3% (!) wünschen sich einen OL. Bei aller anfänglichen Begeisterung für etwas Neues dennoch ein klarer und ernst zu nehmender Wunsch der Schüler.

Den Abschluß der Arbeit bildet ein Kapitel, in dem aus meiner persönlichen Anschauung heraus Anwendungsmöglichkeiten für den OL in der Schule aufgezeigt werden. Hier und heute dazu nur soviel, daß der OL, wenn er den Bestrebungen einiger Leute folgen sollte, Gefahr läuft, "verschult" zu werden. Gerade das würde seinen Erlebniswert deutlich verringern, wenn nicht sogar zerstören.

- Interessenten können die hier nur kurz besprochene Arbeit bestellen. 100 Seiten, 25 Seiten Tabellen, 2 mehrfarbige OL-Karten und gebunden zum Preis von 13.50 DM - incl. Herstellung, Verpackung und Porto. Betrag bitte vorab mit genauer Adresse überweisen an Claus Beckmann, Schlagvorderstr.13, 4500 Osnabrück, Kto. 314 724 bei Stadtparkasse Osnabrück."

XX

DIE GESCHENKIDEE: O.L.-Nachrichten - Geschenkabonnement !

Was schenkt man dem OL-begeisterten Freund / Sprößling / Vereinskamerad, der bisher nur "Mitleser" der O.L.-Nachrichten ist und sich schon oft ärgern durfte, wenn er etwas für ihn wichtiges nachschlagen wollte, aber gerade kein Exemplar zur Hand war?

Wie wäre es, wenn er beim nächsten Mal sein eigenes Exemplar hätte, in dem er jederzeit ungehindert nachlesen kann, was ihn interessiert?
Also: wie wäre es mit einem Jahresabonnement der O.L.-Nachrichten zu Weihnachten?

So wird's gemacht:

Einfach den untenstehenden Abschnitt ausfüllen, abtrennen und (bald!) einsenden an die Redaktion der O.L.-Nachrichten (Adresse siehe Titelseite). Gleichzeitig den Betrag von 11.- DM überweisen auf das Konto der Redaktion (am besten zusammen mit dem eigenen Abo für 1981, Zahlschein liegt bei). Der Beschenkte wird dann zu Weihnachten benachrichtigt!
Ein Tip: wer seine O.L.-Nachrichten nicht zerschneiden möchte, kopiert den Abschnitt einfach und füllt dann die Kopie aus.

-----hier abtrennen-----

Hiermit bestelle ich ein Geschenk-Abonnement der O.L.-Nachrichten für:

-Das Abonnement soll am 31.12.1981 enden / bis auf Widerruf auf meine Kosten weiterlaufen. (Nichtzutreffendes streichen)

Den Betrag von 11 DM überweise ich umgehend auf das Konto der OLN.

Absender:

o: Bitte genaue Zustelladresse angeben!

Unterschrift